



## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2024**

### **Schutzzone Buchmatt- und Bärenwillquellen**

Seit Jahren kämpft die Gemeinde um den Erhalt der Buchmatt- und Bärenwillquellen. Die Gemeinde ist weiterhin der Ansicht, dass man auf die Nutzung dieser Ressourcen nicht verzichten sollte. Daher wurde mit dem Kanton vereinbart, dass abgeklärt wird, ob die Einrichtung einer entsprechenden, bis heute fehlenden, Schutzzone sinnvoll wäre.

Der Gemeinderat hat eine Ausschreibung lanciert, eine hydrogeologische Untersuchung vorzunehmen.

Nun liegen verschiedene Offerten vor. Der Rat hat auf Empfehlung des mit der Ausschreibung beauftragten Ingenieurbüros sowie der Bau- und Werkkommission BWK, nach Prüfung durch die Finanzkommission beschlossen, den entsprechenden Auftrag mit einem Volumen von ca. CHF 145'000 dem Büro Jäckle, Geologie AG in Baden zu erteilen. Die Firma ist der Gemeinde bekannt, hat man doch in der Vergangenheit schon erfolgreich zusammengearbeitet.

Im Sinne der Transparenz muss festgehalten werden, dass es möglich ist, dass die Ergebnisse der Untersuchung dazu führen, dass man auf die Quellen verzichten muss.

### **Agglomerationsprogramm 5. Generation**

In Bezug auf die die neuste Generation hat der Gemeinderat Massnahmenvorschläge, insbesondere mit Blick auf den Langsamverkehr (Beschattung Radwege, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Bereich der Bushaltestellen Solothurnerstrasse beschlossen). Nun liegt der Bericht zur Vernehmlassung vor.

Die Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr ist mit dem Bericht grossmehrheitlich einverstanden, schlägt aber vor Projektvorschläge zur Verlängerung der ERO Richtung Autobahn und die Nord-/Südverbindung im Radnetz zu verlangen.

### **Budget 2025 der Sozialregion Untergäu**

Die Sozialregion Untergäu (SRU) hat das Budget 2025 vorbereitet. Das Budget wurde zudem mit den Finanzverwaltern und den Gemeindepräsidenten besprochen und schliesslich in der ordentlichen Behördensitzung der SRU beschlossen.

Die kantonalen Richtwerte zum Lastenausgleich sind deutlich angestiegen und belasten die Planung 2025 schwer. Der Verband der Solothurner Einwohnergemeinde ist mit den Zahlen nicht einverstanden.

Da es sich aber "nur" um das Budget handelt und die Akontozahlungen sich ohnehin an den Richtwerten orientieren, wurden diese Werte trotzdem übernommen.

Das Budget ist CHF 2.45 Mio oder 12.3% höher als der Rechnungsabschluss 2023.

Der Anstieg ist in erster Linie auf die Anzahl bezugsberechtigter Personen im Kontext der Ergänzungsleistungen, die Teuerung und die Restkostenfinanzierung der stationären Pflege zurückzuführen.

Weiter führt die steigende Anzahl Falldossiers zu einem Personalanstieg. Hierbei ist zu sagen, dass die Abgeltung des Kantons pro Dossier seit Jahren ungenügend ist. VSEG und Sozialregionen kämpfen für eine Erhöhung. Auch wird nun endlich der u.a. auch von der SRU schon lange geforderte Vergleich der Sozialregionen durchgeführt. Ein weiterer Kostenpunkt ist die Erneuerung der Informatik, welche aufgrund von Systemanforderungen nicht mehr weiter hinausgezögert werden darf.

Der Rat hat das Budget der SRU zHd der Gemeindeversammlung verabschiedet.

## **Delegiertenversammlung KSU, 24.10.2024**

Die Delegierten haben an der letzten Delegiertenversammlung (DV) der Kreisschule Untergäu (KSU) das Budget KSU 2025 abgelehnt und einen Sparauftrag von 10% erteilt.

Der Sparauftrag von 10% kann nur mit Klassenreduktionen erreicht werden, was die KSU aus didaktischen Gründen ablehnt. Trotzdem konnte eine Entlastung des Budgets von mehr als CHF 340'000 erreicht werden, was aus Sicht des Vorstandes KSU verkraftbar ist. Der Gemeinderat Hägendorf hat die Sparvorschläge intensiv geprüft und das Abstimmungs-Verhalten der Delegierten anlässlich der ausserordentlichen DV beschlossen.

## **Deutschkurse für Eltern, Niveau A1**

Die Gemeinde Hägendorf unterstützt titelgenannte Kurse für Einwohnende von Hägendorf unter der Bedingung, dass der Kurs zu 80% besucht wird. Da neu auch der Kanton Deutschkurse unterstützt, hat der Gemeinderat auf Antrag der Ressortleiterin Bildung die Bedingungen für eine Unterstützung der Gemeinde auf das Kantonsangebot abgestimmt.

## **Aufnahmesoll Asyl 2024**

Erstmals seit Jahren konnte die Sozialregion Untergäu (SRU), der auch Hägendorf angehört, das Aufnahmesoll im Asylbereich erfüllen. Dies ist in einem hohen Masse auf das kantonale Durchgangsheim auf dem Allerheiligenberg (AHB) zurückzuführen, werden doch die Plätze auf dem AHB zu 20% als Aufnahme angerechnet.

Ebenfalls sehr viel beigetragen haben die Kollegen und Kolleginnen der SRU, die mit viel Aufwand und unter sehr schweren Bedingungen getan haben, was man tun konnte, um die Ziele zu erreichen und dabei auf die Bedürfnisse der Gemeinden möglichst viel Rücksicht zu nehmen. Aus den Vorjahren bestehen noch Aufnahmerückstände, weshalb die Bemühungen weitergeführt werden müssen.

Anzumerken ist, dass die kantonale Struktur auf dem Allerheiligenberg das Gemeinwesen, insbesondere die Schule (wesentlich) und alle pro Einwohnerin/Einwohner abgerechneten Kosten (in geringerem Ausmass) entlastet.

## **Quartalsbericht Sozialregion Untergäu**

Die Sozialregion Untergäu verzeichnete im dritten Quartal 57 neue Dossiers. Das ist höchste Zunahme in diesem Jahr und 67% höher als in der Vergleichsperiode 2023.

Auch die Zahl der Sozialhilfedossiers hat den höchsten Stand der letzten 15 Monate (110% ggü Vorquartal). Gleiches gilt für Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz (KES +5.5%), sowie für die geführten Mandate im KES-Bereich (+5% zum 2. Quartal bzw. 10% zum Vorjahr). Die Anzahl Flüchtlingsdossiers ist gleich geblieben wie im 2. Quartal, während die Anzahl der Asylsuchenden leicht zugenommen hat (+3.6% ggü 2. Quartal bzw. ggü. Vergleichsperiode 2023).

## **Entsorgung: Meldung der Stadt Olten**

Nach der Schliessung des Regionalen Entsorgungszentrums (REZ) in Kappel meldet der Werkhof Olten, dass sehr viel Material an ihn geliefert wird, was die personellen Ressourcen und die Kosten des Werkhofes Olten steigert. Die Einwohnenden ausserhalb Olten sind angehalten, die vorgesehenen Strukturen (Turuvani Olten; Rysor Industriestrasse, Oberbuchsiten oder Werkhof der Wohngemeinde zu entsprechenden Zeiten) und nicht den Werkhof Olten für die Entsorgung zu nutzen. Was wo entsorgt werden kann, ist den Homepages der Anbieter zu entnehmen.

In Hägendorf ist die Entsorgung jeweils am letzten Samstag im Monat, 10:00 bis 12:00 Uhr möglich, zB am 26.10.2024. Informationen dazu finden sich auf der Gemeindehomepage.

## Schadstoffmobil, jährliche Sammlung

Ebenfalls am 26.10.2024 "gastiert" von 09:00 bis 12:00 Uhr das Schadstoffmobil in Hägendorf. Einwohnende der Gemeinde Hägendorf können unentgeltlich folgende Stoffe entsorgen:

- Farben und Lacke
- Klebstoff, Harze
- Reinigungsmittelreste
- Lösungsmittel
- Mineralöle
- Emulsionen
- Fotochemikalien
- Säuren
- Laugen
- Röntgen-Filme
- Medikamente
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Chemikalien
- unbekannte Rückstände
- Batterien und Bleiakkumulatoren
- Spraydosen

## Hauptübung der Feuerwehr Untergäu

Die Hauptübung der Feuerwehr Untergäu findet am 26.10.2024 um 15 Uhr beim Schulhaus Kappel statt.

## Hallenbad geöffnet - Bademeister gesucht

Mit dem Ende der Herbstferien öffnet das Hallenbad in Hägendorf wieder seine Tore.

Betriebszeiten	21.10.2024 - 20.12.2024
	06.01.2025 - 31.01.2025
	17.02.2025 - 04.04.2025
Öffnungszeiten	Montag: 18.30 - 20.00 Uhr (Erwachsene bis 21 Uhr)
	Mittwoch: 18.30 - 20.00 Uhr (Erwachsene bis 21 Uhr)
	Freitag: 18.30 - 20.00 Uhr (Erwachsene bis 21 Uhr)
	Sonntag: 09.00 - 11.30 Uhr

Nach wie vor besteht ein Personalmangel, weshalb das Schwimmbad am Samstag für die Öffentlichkeit geschlossen bleibt.

Weiterhin ist die Gemeinde auf der Suche nach geeigneten Badeaufsichten.

Diese müssen über ein gültiges Brevet

- «igba PRO (BiP)» oder
- «Pool SLRG (inkl. BLS-AED nach SRC)»

verfügen. Interessierte melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.

## Buslinie 555

Der Kanton hat bestätigt, dass die Buslinie 555 (Hägendorf Bahnhof - Gnöd - Allerheiligenberg) für weitere zwei Jahre betrieben wird. Anhand der gemachten Erfahrungen soll dann das weitere Vorgehen beschlossen werden.